

# Der Schutzengel

Von Inukashi

## Der Schutzengel

Es heißt: „Jeder Mensch hat einen Schutzengel“.

Der Schutzengel, so heißt es, passt auf uns auf. Wir sehen ihn nicht, wir hören ihn nicht und wir können ihn auch keine SMS oder Email schreiben.

Nichts weist darauf hin, dass es wirklich welche gibt, zumal alles eher auf eine Nichtexistent verweist. Zu oft haben Menschen „kein Glück“ gehabt, als das man sagen kann: „Du hattest einen guten Schutzengel“. Doch wer weiß?

Vielleicht ist unser Schutzengel näher als man glaubt, vielleicht sogar direkt vor unserer Nase, nur haben wir es nie bemerkt..?

Nick und John sind schon seit jeher beste Freunde. Schon im Kindergarten spielten sie immer zusammen und, wenn John mal Unsinn baute, so stand Nick zu ihm und behauptete, er wäre auch schuld gewesen. So teilten sie sich den Ärger, denn „Geteiltes Leid ist halbes Leid“.

Auch in der Grundschule blieben sie die besten Freunde. Wenn John Angst vor Testen hatte, beruhigte ihn Nick und sie lernten gemeinsam für die Arbeiten. Sie waren so gut befreundet, dass man schon sagen konnte, dass sie „wie ein Herz und eine Seele“ seien. Nichts konnte diese Freundschaft zerstören, doch nichts wärt für die Ewigkeit. Nach der 4. Klasse gab es eine neue Schule, neue Mitschüler und neue Lehrer.

Auch, wenn die beiden eine Klasse teilten, so lebten sie sich doch auseinander, denn sie waren recht verschieden. John wurde schnell aufgenommen und kam in die „Klassenclique“, während Nick mit seiner eher zurück haltenden Art zum Außenseiter wurde.

Durch den Zwang der Gruppe, den Wille beliebt zu sein und von allen respektiert zu werden ließ John sich auch mal verleiten, seinen alten Freund herunter zu machen und ihm deutlich zu zeigen, dass er nicht zur Gruppe gehörte. Sie waren ein Rudel und er gehörte nicht dazu.

Doch nach der Schule, da trafen sie sich bei John daheim und dieser entschuldigte sich dann immer kleinlaut bei Nick, welcher ihn immer schweigend vergab, ihn aber auch riet, dass er es nicht übertreiben solle, da alles seine Grenze habe.

In den Jahren auf der Schule veränderten sich beide geistig, als auch optisch.

Sie wuchsen, bekamen zum ersten Mal Bart und Brusthaare und kamen in den Stimmenbruch. Wie schon damals in der Grundschule half Nick John auch weiterhin beim Lernen, selbst wenn dieser relativ gereizt darauf reagierte. Ein bester Freund

vermochte manchmal einen zu Dingen zu verleiten, wozu die eigene Mutter nicht fähig war oder woran sie auf Granit biss. Es schien, als wäre Nick wie ein Babysitter für John, da er immer der Vernünftige war, und dies störte John natürlich.

Wollte John schwänzen, so tauchte Nick bei ihm auf und hielt ihn einfach vom Schlafen ab, oder von den anderen Dingen die er stattdessen tun wollte. Ärger bekamen sie allerdings beide.

Wollte John mit seiner Clique sich betrinken, tauchte Nick auf und sagte ihm wann es genug sei, wofür ihn die Clique verspottete. Letztendlich trank John aus Trotz mehr als er sollte und am Ende war es Nick, welcher ihn das Glas Wasser reichte, wenn er sich von der Kloschüssel los gerissen hatte und nicht mehr darüber hing. Trotzdem schämte sich John für seinen ehemaligen besten Freund, der sich eher wie eine spießige Mutter verhielt und ihn vor seinen Leuten blamierte. Er versuchte Nick zu meiden, ihn zu ignorieren und diesen somit dazu zu bringen, ihm nichtmehr nach zulaufen. Als dieser ihn besuchte, maulte er ihn an und behauptete, dass dieser ihn blamieren würde und peinlich wäre, worauf Nick wortlos ging und ihn die nächsten Tage nicht einmal ansah. John bekam dadurch ein schlechtes Gewissen, obwohl dies doch sein Ziel gewesen war. Es dauerte zwar, aber am Ende entschuldigte er sich für sein Verhalten bei Nick, welcher ihn wieder verzieh.

Im Laufe der Zeit wurde auch John ruhiger, er achtete verstärkt darauf, sich nicht zu sehr zu betrinken und es nicht zu übertreiben, während Nick darauf achtete, dass niemand ihn zu sehr verleitete und das Kohn am Ende immer wohlbehalten nach Hause kam.

Durch seinen besten Freund traute sich John, sich bei seiner Traumarbeit zu bewerben und zusätzlich verkuppelte ihn Nick mit einer Freundin, welche John wunderbar zu ergänzen schien.

Als John durch den Erfolg durch seine Arbeit abhob, brachte Nick ihn erneut auf den Boden, selbst wenn John ihn so einiges um die Ohren pfefferte, ihn beleidigte und ihn als Versager betitelte.

Trotzdem wich Nick nicht von seiner Seite, egal wie sehr John auch fluchte und schimpfte. Er sprach zwar nicht mit ihm, nur wenn es von Nöten war, aber er hinterließ stets kleine Botschaften wie:

„Du siehst müde aus. Heiße Milch mit Honig hilft beim Einschlafen“

Oder

„Vergiss nicht, dass ihr in einer Woche euren Jahrestag habt“.

Irgendwann war auch John von seinem erhöhten Ross gestiegen und hatte sich erneut bei Nick für seine Art entschuldigt, welcher ihn wie immer schweigend verzieh.

Als John seine Freundin nach über 5 Jahren Beziehung heiratete, war Nick sein Trauzeuge und am Ende der Fahrer, da der gebuchte kurzfristig erkrankt war. All die darauf folgenden Jahre war Nick für John da, unterstützte ihn, wenn er Hilfe brauchte und es nicht alleine schaffte. Für John war Nick der beste Freund, denn man nur haben konnte.

Die Jahre verstrichen und am Tag seines Todes, war Nick an seinem Bett, genau wie seine Ehefrau und ihre zwei Kinder. Nick hielt bis zu seinem letzten Atemzug seine Hand und war somit bis zum letzten Atemzug an seiner Seite.

Auf Johns Beerdigung war Nick natürlich auch da und er hielt die Trauerrede, welche den Angehörigen Trost spendete und ihnen in Erinnerung bleiben würde.

Als die Gemeinde sich auflöste, stand Nick noch lange alleine am Grabe seines besten Freundes, ehe er lächelte, seine schneeweißen Flügel ausbreitete und in den Himmel aufstieg.

